

# Auftaktveranstaltung Basisphase

Professur für Berufspraktische Studien und Professionalisierung

Institut Primarstufe

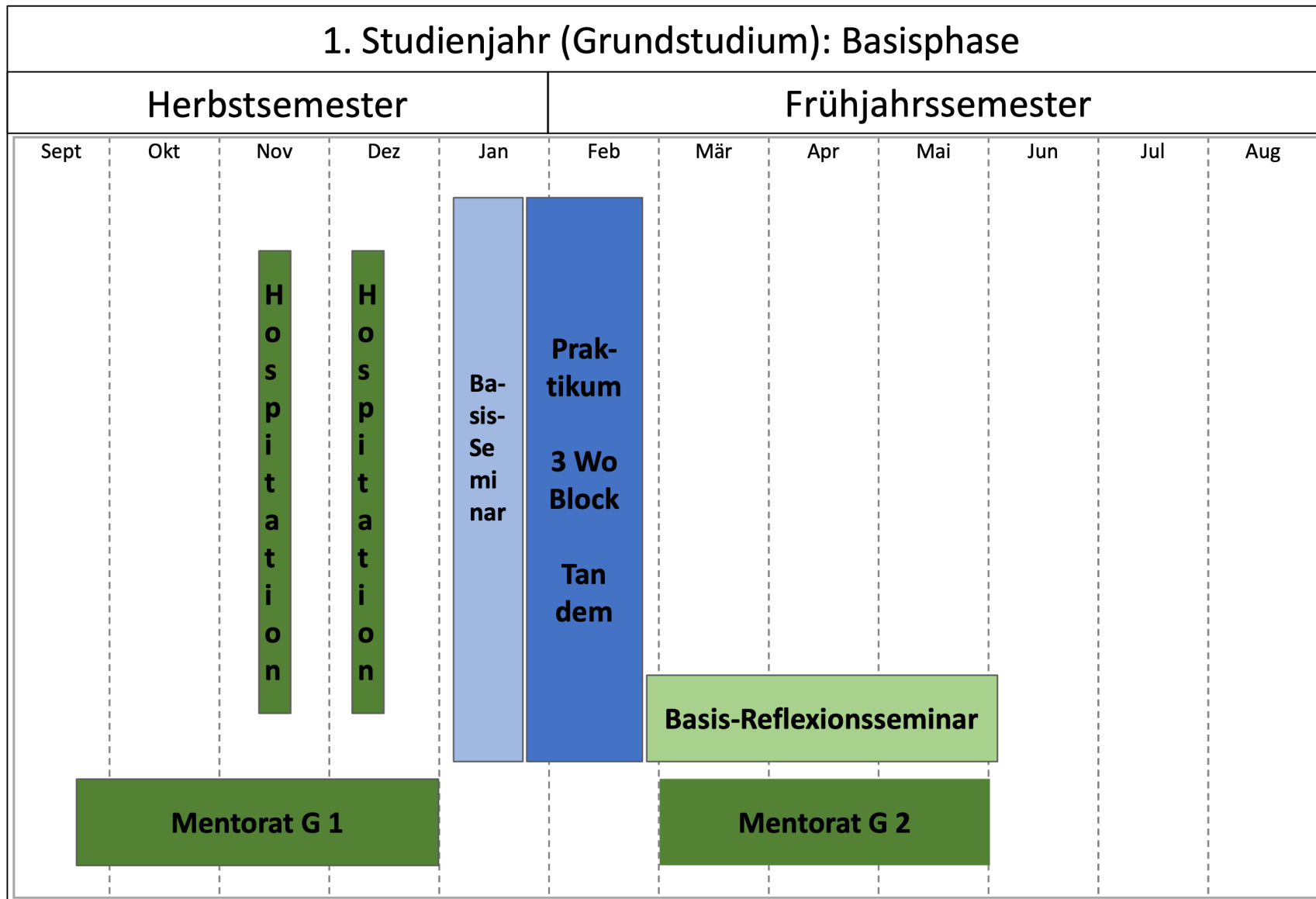
## Ablauf

Plenum: 18.00 – 18.35 Uhr

1. Grundverständnis der Basisphase
2. Organisatorisches / Regelungen / Beurteilungsgrundlagen zum Basispraktikum

Mentoratsgruppen: 18.45 – max. 20.00 Uhr

1. Praktikumsvereinbarung / Austausch in den Mikroteams
2. Organisation der Praxisbesuche



## Entwicklungsorientiertes Grundverständnis

- Veranstaltungen der Berufspraktischen Studien: Konzepte aufgebaut entlang eines entwicklungsorientierten Professionalisierungsverständnisses (→ Einführung Professionalisierungsverständnis erfolgt für Studierende im Rahmen des Basis-/ Grundlegungsseminars).
- Für jede Praxisphase sind *spezifische Entwicklungsziele* definiert (→ Entwicklungsziele s. Leitfaden Basisphase).
- Studierende legen ausserdem *individuelle Entwicklungsziele* fest (mit Praxislehrperson) und bearbeiten diese im Praktikum.
- Studierende im Praktikum: (Sichtbare) *Einlassung* auf die Entwicklungsziele und Auseinandersetzung mit dem eigenen Entwicklungsprozess (= **Beurteilungskriterium**).
- Entwicklungsorientierte Begleitung und Beratung Studierender durch Praxislehrpersonen und Mentorierende (z.B. im Rahmen der Praxisbesuche)

**Grundverständnis bildet sich in den phasenspezifischen Entwicklungszielen des Praktikums ab.**

➤ ***Entwicklungsziele Rollenfindung***

- Erkundung beruflicher Aufgaben von Lehrpersonen und Einlassung auf die Rolle als Lehrperson

➤ ***Entwicklungsziele Anerkennung***

- Umgang mit Heterogenität und Lernvoraussetzungen der Schüler\*innen

➤ ***Entwicklungsziele Planung & Unterstützung von Lernprozessen***

- Erprobung eines Instruments zur Planung von Unterricht

➤ ***Entwicklungsziele Selbstmanagement und Analyse & Reflexion***

- Auseinandersetzung mit personalen Kompetenzen und Selbstregulationsfähigkeiten

➔ Entwicklungsziele ausführlich: Leitfaden, S. 7

➔ Leitfaden = Begleitinstrument im Praktikum

## Unterstützung durch am Prozess beteiligte Akteur\*innen (→ Auszug aus Leitfaden, S. 10)

**Entwicklungsziel 4: Die Studierenden verstehen das »Phasenmodell Unterrichtsplanung« und dessen Funktionen. Sie verwenden die entsprechenden Planungsformulare und setzen sich mit Möglichkeiten und Grenzen der Planung auseinander.**

### Die Studierenden

- setzen sich im Basisseminar mit dem entsprechenden Planungsinstrument auseinander.
- bemühen sich im Zuge des Co-Plannings darum, Fragen und Unsicherheiten im Umgang mit dem Planungsinstrument zu klären.
- übernehmen nach Absprache mit der Praxislehrperson Teilaufgaben der Unterrichtsvorbereitung und üben sich in der selbstständigen Anwendung des Planungsinstruments.
- erkundigen sich nach dem Planungsvorgehen der Praxislehrperson bei Verlaufsplanungen, die mehr als eine Lektion umfassen.
- setzen sich angesichts ihrer berufspraktischen Erfahrungen auch mit Grenzen von Planbarkeit auseinander und nehmen diese an.

### Die Praxislehrpersonen

- begleiten und beraten Studierende im Zuge gemeinsamer Planungen im Umgang mit dem entsprechenden Instrument.
- fordern eine lernprozessfokussierte Auseinandersetzung mit dem Planungsinstrument ein u. geben dazu Rückmeldung.
- binden die Studierenden exemplarisch in Planungsprozesse ein, die über die Planung einzelner Lektionen hinausgehen (z.B. Klärung der Voraussetzungen, Festlegen von Zielsetzungen, Strukturierung von Lernprozessen, didaktischer Kommentar).
- reflektieren mit den Studierenden den Unterricht im Hinblick auf Divergenzen zwischen Planung und Umsetzung/Verlauf.

### Die Dozierenden der Pädagogischen Hochschule

#### Basisseminar

- leiten die Studierenden in der Handhabung des entsprechenden Planungsinstruments an und erarbeiten mit ihnen die darin enthaltenen Begriffe.
- diskutieren mit den Studierenden sowohl den Mehrwert ausführlicher Übungsplanungen als auch die Grenzen der Planbarkeit von Unterricht unter Rückgriff auf theoretische Konzepte.

#### Reflexionsseminar

- thematisieren mit den Studierenden Erfahrungen bzgl. der Notwendigkeit von spontanen Umplanungen am konkreten Fall (z.B. über Fallbeispiele der Studierenden oder mithilfe von Videosequenzen).

Verbindliche Verwendung von eingeführten Planungsunterlagen (Modul EWBU1, Basisseminar)

Unterlagen und Tutorials: <https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/institute/institut-primarstufe/professuren-am-ip/professur-unterrichtsentwicklung-und-unterrichtsforschung/projekte-und-publikationen/unterrichtsplanung>

### Lektionsplanung

**Name:** Studierende/r  
**Lehrperson:** Name  
**Schulhaus:** Schulgemeinde, Schulhaus  
**Klasse:** Stufe/Bezeichnung

**Datum:** Datum  
**Praktikum:** Ausbildungsphase  
**Fach:** Bezeichnung

**Lerngegenstand der Lektion**  
Worum geht es kurz und knapp?  
Was soll mit dem Unterricht erreicht werden?

**Voraussetzungen**  
Wie ist die Zusammensetzung der Klasse?  
Welche Bedingungen müssen beachtet werden?

### Feinplanung

– Operationalisiertes Lernziel

Zeit	Person	Material	Aktivitäten von Schülerinnen und Schülern und Lehrperson(en) im Hinblick auf den Lernprozess (was? wie? mit welchen Differenzierungen?)	Didaktische Reflexion
Text	Text	Text	Text	Text

**Kompetenzen und Lernziele der Schülerinnen und Schüler**  
*Fachliche und überfachliche Kompetenzen LP 21*  
– Welche Kompetenz bzw. welche Kompetenzen werden aufgebaut?  
  
*Aus dem Kompetenzaufbau/dem vollständigen Lernprozess abgeleitetes Lernziel*  
– Welches Lernziel bzw. welche Lernziele werden angestrebt?

**Situierung der Lektion innerhalb der Unterrichtsreihe**  
Wo innerhalb des Kompetenzaufbaus bzw. eines vollständigen Lernprozesses ist die Lektion einzuordnen (z. B. PADUA, EAG, RITA)?

**Persönliches Lernziel in Bezug auf**  
Woran möchte ich arbeiten?  
Worauf richte ich in dieser Lektion mich?  
Was möchte ich üben?

### Didaktische Reflexion zur Lektion oder zur Unterrichtsreihe

**Name:** Studierende/r  
**Lehrperson:** Name  
**Schulhaus:** Schulgemeinde, Schulhaus  
**Klasse:** Stufe/Bezeichnung

**Datum:** Datum  
**Praktikum:** Ausbildungsphase  
**Fach:** Bezeichnung  
**Lektion(en):** Zahl

**Beobachtungen des Verhaltens der Schülerinnen und Schüler und direkte Rückmeldungen von ihnen**  
Welches Verhalten der Schülerinnen und Schüler beobachtete ich in welcher Unterrichtsphase?  
Welche Rückmeldungen zum Lernprozess erhalte ich aus den Lernspuren, Ergebnissicherungen von Aufgaben sowie formativen Überprüfungen?

**Schlussfolgerungen aus den Rückmeldungen**  
*Schlüsse für den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler*  
Welche Schlüsse lassen sich aus den Beobachtungen und Rückmeldungen ziehen?  
Was kann ich aus dem Verhalten der Schülerinnen und Schüler sowie ihren Lernspuren auf die Qualität des Unterrichts schliessen?  
Was möchte ich für die künftigen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler festhalten?

**Ableitung weiterer Lernziele für die Lernenden**  
Welche Anpassungen auf der Ebene Feinplanung (oder ggf. auch Verlaufplanung) sind für die weiteren Unterrichtssequenzen notwendig? (siehe «zirkulär planen»)  
Welche weiteren Lernschritte für die Schülerinnen und Schüler stehen an?

**Reflexion des/der Studierenden zu Lernprozessen und Unterrichtshandeln**  
Was ist mir zu mir selbst aufgefallen?  
Welchen Zusammenhang zu meinem Handeln stelle ich her?

**Rückmeldungen durch Peers, Praxislehrperson u. a.**  
Welche Rückmeldungen aus Beobachtungsaufträgen, spontanen Beobachtungen, Analysen von Unterrichtsmaterialien und -aufgaben oder Planungsunterlagen, Video- oder Tonaufnahmen etc. erhalte ich?

**Schlüsse für den persönlichen Lernprozess**  
Welche Schlüsse lassen sich aus den Beobachtungen und Rückmeldungen ziehen?  
Was möchte ich für meine künftige Unterrichtsplanung für mein Unterrichtshandeln festhalten?

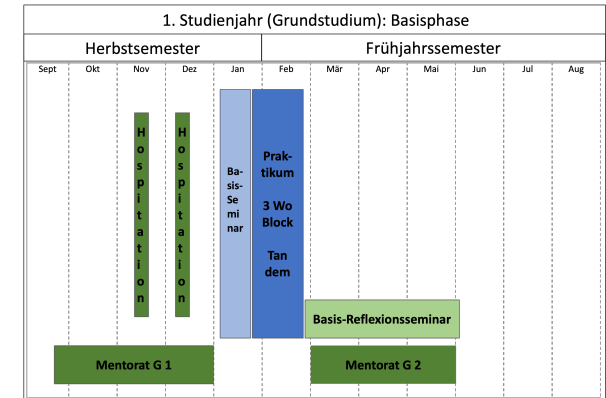
Planungsformular online: <https://unterrichtsplanung.ch/>

(=> einmalige Registrierung ohne aai-Login:

<https://www.switch.ch/de/edu-id/> )

## Organisatorisches rund um das Basispraktikum

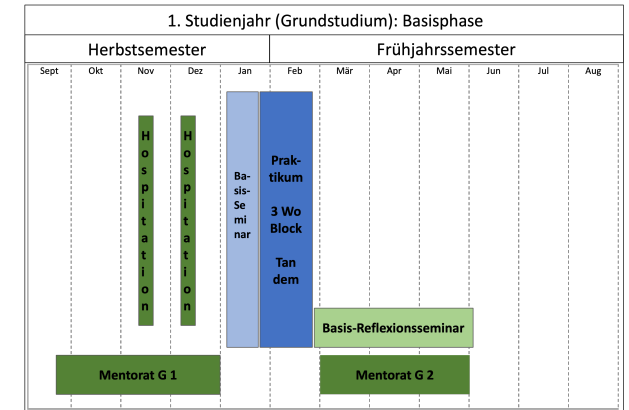




## Zentrale Termine / Zeitfenster der Basisphase

	Hospitationen	Basisseminar	Basispraktikum
<b>Muttenz (BB)</b>	<b>Montag VM</b> 28.11.   12.12.	<b>KW 3</b> 16.-20.01.23	<b>KW 4-7</b> 23.01.-17.02.23
<b>Solothurn (SO)</b>	<b>Dienstag VM</b> 29.11.   13.12.	<b>KW 2</b> 09.-13.01.23	<b>KW 3-7</b> 16.01.-17.02.23
	Ab 14 Uhr wieder Belegung von Lehrveranstaltungen möglich	2 Halbtage für Vorbereitung Praktikum	Sportferien beachten; Praktika müssen Ende KW 7 abgeschlossen sein

## Zentrale Termine / Zeitfenster der Basisphase



	Hospitationen	Basisseminar	Basispraktikum
<b>Brugg-Windisch (AG)</b>	<b>Freitag VM</b> 02.12.   16.12.	<b>KW 2</b> 09.-13.01.23	<b>KW 3-7</b> 16.01.-17.02.23
<b>Anmerkung</b>	Ab 14 Uhr wieder Belegung von Lehrveranstaltungen möglich	2 Halbtage für konkrete Vorbereitung Praktikum	Sportferien beachten; Praktika müssen Ende KW 7 abgeschlossen sein

## Hospitationen in der Praktikumsklasse

Ziele:

- Kennenlernen der Praktikumsklasse (auch Schüler\*innen lernen Studierende kennen)
- Teilnehmende Beobachtung von Schule und Unterricht
- Beobachtungsaufträge durch Mentor\*in
  
- **Keine** Übernahme von Unterricht(-santeilen) durch Studierende während Hospitationen
- **Kein** Ausbildungsauftrag der Praxislehrperson für Hospitationen

## Regelungen zum Praktikum

### Präsenz:

- **Anwesenheitspflicht** von 100%

### Absenzen:

- **Erkrankungen** mit Dauer bis zu 5 Tagen (Arztzeugnis ab Tag 1) können kompensiert werden.

### Corona-Regelungen:

- Es gelten die Vorgaben der jeweiligen Schule

## Basisseminar

- Obligatorische Blockwoche vor dem Basispraktikum
- Bestehend aus 4 Teil-Modulen

### Beispielhafter Wochenplan Basisseminar

Aber: Du entscheidest.

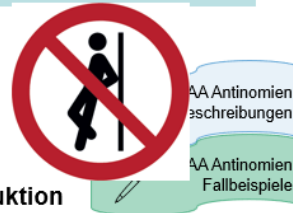
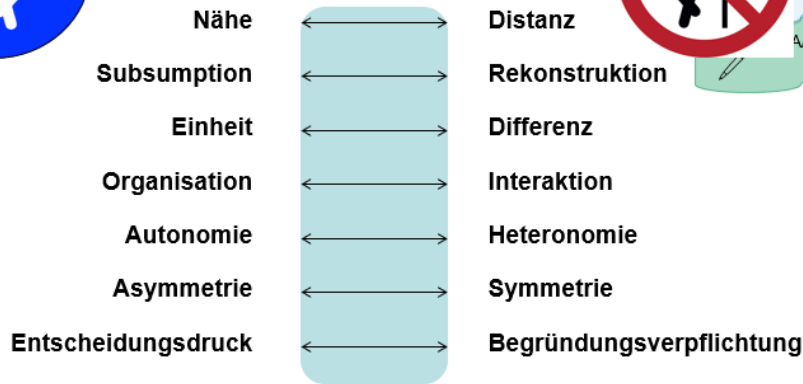
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vor-mittag	Planung und Gestaltung von Unterricht	Planung und Gestaltung von Unterricht	Professionalität im Lehrer*innen-beruf	Professionalität im Lehrer*innen-beruf	Emotionale Selbstregulation
Nach-mittag	Planung und Gestaltung von Unterricht	Auftritts-kompetenzen	Professionalität im Lehrer*innen-beruf	Praktikums-vorbereitung	Praktikums-vorbereitung

Halbt tag 1	10.30	Auftrag II: <b>Exemplarische Planung einer Unterrichtsreihe nachvollziehen können</b>
	11.00	Einführung und Auftrag III: Entscheiden: <b>Kompetenzen festlegen</b>
Halbt tag 2	13.00	Auftrag III: <b>Sach- und Bedingungsanalyse: Inhalte festlegen und Concept-Map</b>
	14.00	Auftrag IV: <b>Verlaufsplanung skizzieren</b> und im (Teil-) Plenum vorstellen
	15.30	Auftrag V: <b>Lernziele operationalisieren</b> und Peerfeedback
Halbt tag 3	08.30	Auftrag VI: <b>Konkretisieren (Feinplanung) und Sichern</b>
	10.00	Ausblick: <b>Didaktische Reflexion</b>

<b>Vor- mittag</b>	Planung und Gestaltung von Unterricht	Planung und Gestaltung von Unterricht	Professionalität im Lehrer*innenberuf	Professionalität im Lehrer*innenberuf	Emotionale Selbstregulation
<b>Nach- mittag</b>	Planung und Gestaltung von Unterricht	Auftritts-kompetenzen	Professionalität im Lehrer*innenberuf	Praktikums-vorbereitung	Praktikums-vorbereitung



van Helsper (1996, 2002)



AA Antinomien  
Beschreibungen  
AA Antinomien  
Fallbeispiele

**Professionelles Handlungswissen für Lehrer**  
Lernen – Lehren – Können

Greutmann, Saalbach, Stern

https://de.wikihow.com/ein-

Was heisst es im Lehrberuf professionell zu sein (auch in Abgrenzung zu «Gut»)?  
- Steht damit Professionalität im Gegensatz zu Authentizität?

Professionalisierung als berufsbiografisches Entwicklungsthema:



<b>Mittag</b>	Gestaltung von Unterricht	Gestaltung von Unterricht	Lehrer*innen-beruf	Emotionale Selbstregulation
<b>Nachmittag</b>	Planung und Gestaltung von Unterricht	Auftritts-kompetenzen	Professionalität Lehrer*innen-beruf	Praktikums-vorbereitung

**Ziele**

- Primäres Ziel des Moduls „Auftrittskompetenzen“ ist die Sensibilisierung und Stärkung der persönlichen Auftrittskompetenz (Selbstkompetenz) als zentrale Basiskompetenz einer Lehrperson. Verschiedenen Bereiche der Auftrittskompetenz werden beleuchtet (Sprache, Atmung, Stimme, Körpersprache), sowie die Schärfung der Selbst- und Fremdwahrnehmung derselben angestrebt.
- Es werden neben kurzen theoretischen Inputs, primär ausgewählte Übungen durchgeführt, welche auf der Metaebene reflektiert werden.



	Gestaltung von Unterricht		Lehrer*innenberuf	Lehrer*innenberuf	Emotionale Selbstregulation
<b>Nachmittag</b>	Planung und Gestaltung von Unterricht	Auftrittskompetenzen	Professionalität im Lehrer*innenberuf	Praktikumsvorbereitung	Praktikumsvorbereitung



Durch ungewünschte Emotionen werden nicht nur unsere Handlungen beeinflusst, sondern auch unsere allgemeine Befindlichkeit und damit unsere Gesundheit. Emotionen können gesteuert werden. Dieses Steuerungsknowhow kann man lernen. Zum Lernen gehören die Erkenntnis, das Wissen und das Üben.

Ziel ist es, dass Lehrpersonen zunehmend über die praktischen Fertigkeiten verfügen, welche ihnen erlauben, ihre Emotionen und dadurch ihre Handlungen im Alltag gezielt zu steuern.



Quelle: Istockphoto (Ausschnitt)

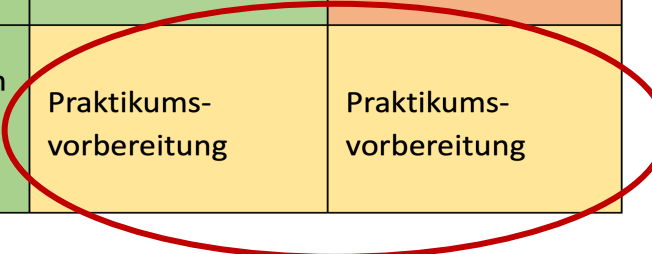
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vor-mittag	Planung und Gestaltung von Unterricht	Planung und Gestaltung von Unterricht	Professionalität im Lehrer*innen-beruf	Professionalität im Lehrer*innen-beruf	Emotionale Selbstregulation
Nach-mittag	Planung und Gestaltung von Unterricht	Auftritts-kompetenzen	Professionalität im Lehrer*innen-beruf	Praktikums-vorbereitung	Praktikums-vorbereitung

## Basisseminar

- Obligatorische Blockwoche vor dem Basispraktikum
- Bestehend aus 4 Teil-Modulen

### Beispielhafter Wochenplan Basisseminar

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vor- mittag	Planung und Gestaltung von Unterricht	Planung und Gestaltung von Unterricht	Professionalität im Lehrer*innen-beruf	Professionalität im Lehrer*innen-beruf	Emotionale Selbstregulation
Nach- mittag	Planung und Gestaltung von Unterricht	Auftritts-kompetenzen	Professionalität im Lehrer*innen-beruf	Praktikums-vorbereitung	Praktikums-vorbereitung



## **Gesprächsanlässe «formal» im Praktikum**

### ***Vor dem Praktikum:***

- Festlegen der Praktikumsvereinbarung

### ***Während des Praktikums:***

- Festlegen individueller Entwicklungsziele
- Standortgespräch

### ***Ende des Praktikums***

- Beurteilungs-/Abschlussgespräch
- Rückmeldung zur Zusammenarbeit

## Studienanforderungen (→ Leitfaden, S. 14)

### **Praktikumswoche 1** (Beteiligung an ca. 28 Lektionen pro Woche):

- 4-6 Lektionen Planung durch die Studierenden  
(allein oder im Tandem – pro Stud. mind. 1 eigenständig geplante Lektionen)
- 8-10 Lektionen Co-Planning mit der Praxislehrperson  
(gemeinsame Planung des Unterrichts im Microteam)
- 14-16 Lektionen Partizipation der Studierenden am Unterricht der Praxislehrperson  
(Einbezug der Studierenden als Assistenz oder gezielte Beobachtungsaufträge)

### **Praktikumswochen 2 und 3** (Beteiligung an ca. 28 Lektionen pro Woche):

- 8-12 Lektionen Planung durch die Studierenden  
(allein oder im Tandem – pro Stud. mind. 3 eigenständig geplante Lektionen)
- 8-10 Lektionen Co-Planning mit der Praxislehrperson  
(gemeinsame Planung des Unterrichts im Microteam)
- 8-12 Lektionen Partizipation der Studierenden am Unterricht der Praxislehrperson  
(Einbezug der Studierenden als Assistenz oder gezielte Beobachtungsaufträge)

## Beurteilung Basispraktikum

Student/-in		Praxislehrperson(en)	
Praktikumsort		Dozent/-in PH	
Klasse		Praktikumsdauer	

Beurteilungskriterien	ja	nein	Anmerkungen
Präsenzzeit und Gesamtworkload des Praktikums wurden erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Absprachen und Termine wurden eingehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Personale und soziale Kompetenzen sind ausreichend vorhanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundlegende Sprachkompetenz ist ausreichend vorhanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundlegende Eignung für die Zielstufe ist ersichtlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einlassung auf Entwicklungsziele und Auseinandersetzung mit dem eigenen Professionalisierungsprozess sind ersichtlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Beurteilung Basispraktikum</b> Zum Bestehen müssen alle Kriterien mit „ja“ beantwortet sein.	<input type="checkbox"/> <b>bestanden</b> <input type="checkbox"/> <b>nicht bestanden</b>		

**Alle** Beurteilungskriterien müssen für «bestanden» erfüllt sein («ja»)

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>



Primarstufe: Praxisportal Berufspraktische Studien

Praxisphasen / IAL ▾

Informationen für ▾

Regelungen

Studienvariante QUEST ▾

Aktuelles

Kontakt

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Primarstufe: Praxisportal Berufspraktische Studien

Praxisphasen / IAL ▾

Informationen für ▾

Regelungen

Studienvariante QUEST ▾

Aktuelles

Kontakt

Basisphase ▶

Unterlagen zum Basispraktikum

Partnerschulphase ▶

Informationen zum Basisseminar

Fokusphase ▶

Basisphase für ISP-Studierende

IAL Video-Portfolio

Mentorat

**Informationen zum Basisseminar** →

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Primarstufe: Praxisportal Berufspraktische Studien

Praxisphasen / IAL ▾

Informationen für ▾

Regelungen

Studienvariante QUEST ▾

Aktuelles

Kontakt

Inhaltliche Angelegenheiten:

Administrative Angelegenheiten

Standortverantwortliche:

Praxisbüro:

Felix Bertschin

Tanja Faëdi

praxis.ip.ph@fhnw.ch

basispraktikum.ip.ph@fhnw.ch



# Praktikumsvereinbarung

- Abzuschliessen zwischen Praxislehrperson und beiden Studierenden
- Relevante Vereinbarungen festhalten
- Konkrete Verabredungen der Zusammenarbeit formulieren
- Konkrete Zeiträume für Praktika fixieren

## Praktikumsvereinbarung

Basispraktikum    Partnerschulpraktikum I    Partnerschulpraktikum II    Fokuspraktikum

Studentin/Student	
Praxislehrperson	
Ort, Schulhaus und Klasse	
Praktikumsdauer	
Tandempartnerin/Tandempartner	

Die Praxislehrperson und die Studentin/der Student haben vereinbart, das nachfolgende Praktikum gemeinsam zu gestalten. Die Vertragspartnerinnen/Vertragspartner

- pflegen eine offene und wertschätzende Gesprächskultur miteinander.
- regeln das Vorgehen bezüglich der Planungs- und Vorbereitungsarbeiten.
- legen Anwesenheitszeiten sowie Zeiten für gemeinsame Vor- /Nachbesprechungen fest.
- thematisieren zu beachtende Normen und Regeln der Schulhauskultur sowie der Klasse.

### Abmachungen

Ort und Datum:

Unterschrift Studentin/Student:

Ort und Datum:

Unterschrift Praxislehrperson:

### Anmerkung:

Auch im Praktikum gelten für die Studierenden Rechte und Pflichten der Studien- und Prüfungsordnung seitens Pädagogischer Hochschule (u.a. Einhaltung berufsethischer Prinzipien). Vorgaben und Regelungen seitens der Praktikumsschule ergänzen die entsprechenden Richtlinien zusätzlich.

### Hinweis:

Die Studentin/der Student gibt der Praxislehrperson eine Kopie des Formulars.  
Die Praktikumsvereinbarung wird der Reflexionsseminarleitung zur Einsicht vorgelegt.  
Die Studentin/der Student legt die Praktikumsvereinbarung im Entwicklungsportfolio ab.

Zeit für weitere Fragen